Quelle: https://www.arbeitssicherheit.de//document/1da1ae4e-baac-3cc8-a731-007d680bd2fa

| **Bibliografie** | |
|---|---|
| **Titel** | Richtlinien für die Verwendung von Ozon zur Wasseraufbereitung (bisher: ZH 1/474) |
| **Amtliche Abkürzung** | DGUV Regel 103-015 |
| **Normtyp** | Satzung |
| **Normgeber** | Bund |
| **Gliederungs-Nr.** | [keine Angabe] |

# Abschnitt 4.7 - 4.7 Verfahrenstechnische Anforderungen

**4.7.1** Ozonhaltiges Abgas muss über eine wirksame Restozon-Entfernungsanlage ins Freie geleitet werden.

Die gebräuchlichsten Restozon-Entfernungsanlagen wirken thermisch, katalytisch oder über Aktivkohlefilter.

Die Wirksamkeit der Restozon-Entfernungsanlage ist gewährleistet, wenn

- die erforderlichen Grenzen der Betriebstemperatur abhängig vom Verfahren, bei Aktivkohlefiltern ferner von der Art der verwendeten Aktivkohle, eingehalten werden

  und

- die Ozonkonzentration in der Abluft weniger als 0,02 mg/m3 beträgt.

**4.7.2** Die Forderung nach Abschnitt 4.7.1 gilt nicht für das Abgas aus Behältern bei deren Belüftung zum Zwecke der Betriebskontrolle.

© 2024 Wolters Kluwer Deutschland GmbH

© 2024 Wolters Kluwer Deutschland GmbH